Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses

Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen

Band: 77 (1986)

Heft: 15

Artikel: Neue Dienstleistungen der SRG

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-904239

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Neue Dienstleistungen der SRG

VPS – eine neue Dienstleistung

Was ist VPS? Hinter dieser Abkürzung von «Video-Programm-System» verbirgt sich eine Einrichtung, die es ermöglicht, vom Sender aus mit Hilfe von Zusatzsignalen Videorecorder fernzusteuern. Damit sollen bei Programmverschiebungen oder Änderungen Fehlaufzeichnungen eliminiert werden. Das VPS-Signal kennzeichnet jeden in der Programmzeitschrift aufgeführten Programmbeitrag (Sendetag, Sendemonat, Sendebeginn, Land, Senderkette). Diese Information wird dem Fernsehsignal beigemischt und der Videorecorder nur dann eingeschaltet, wenn die programmierte Sendung auch wirklich beginnt. Der Erkennungscode wird solange ausgestrahlt, wie der Beitrag dauert. Seit Herbst 1985 strahlen das ZDF und die ARD das VPS-Signal aus. Die SRG wird nun ab der Fera 1986 (27. August – 1. September 1986) im Programm von Fernsehen DRS VPS-Daten ausstrahlen. Dieser Dienst soll bis zum 14. Januar 1987 als Versuchsbetrieb laufen. Am 15. Januar 1987 erfolgt die offizielle Einführung von VPS in der Schweiz. Im Programm des Westschweizer Fernsehens TSR werden VPS-Daten ab 1988 und im Programm des Tessiner Fernsehens TSI ab 1989 gesendet.

Einführung der Zweitonträger-Methode

Nachdem das ZDF 1984 und die ARD 1985 in weiten Teilen ihres Sendegebietes die Zweitonträger-Methode (Stereo- bzw. Mehrkanalton) eingeführt haben, wird die SRG dank Entgegenkommen der PTT bereits ab Mitte 1987 vorläufig bei sechs Sendestandorten nachziehen können. Es betrifft dies das deutschsprachige Fernsehprogramm ab Säntis, Üetliberg, Rigi, Bantiger, St.Chrischona und Niederhorn. Leider ist ein weitergehender Ausbau aus finanziellen Gründen vorläufig nicht möglich. Trotzdem können dank dieser Massnahme etwa 55% der deutschsprachigen Bevölkerung mit Stereoton versorgt werden.

Im Fernsehstudio Zürich werden die Anpassungsarbeiten bis 1987 abgeschlossen sein. Das Fernsehen DRS wird neben vereinzelten stereophonen Sendungen diese neue Möglichkeit vor allem dazu nutzen, um Sportereignisse in zwei Landessprachen zu kommentieren oder gewisse Filme gleichzeitig in der deutschen Bearbeitung und im Originalton auszustrahlen. Es ist zu hoffen, dass bis zur Inbetriebnahme der Sender die privaten Heimempfänger mit stereotauglichen Fernsehgeräten rasch zunehmen werden. In speziellen Informationskampagnen sollen Zuschauer wie Fachhandel noch speziell darauf aufmerksam gemacht werden.

Radio-Data-System

Mit der Einführung zahlreicher Lokalradiostationen, dem Ausbau der Subregionalsendungen der SRG und der Realisierung des neuen UKW-Frequenzplans wird es selbst für den aufmerksamen Radiohörer immer schwieriger, auf der UKW-Skala den gewohnten Sender zu finden. Noch komplizierter wird die Situation im Auto, nimmt doch der ungestörte Empfangsbereich eines Senders durch die ständig zunehmende Senderdichte ständig ab. PTT und die SRG haben deshalb anlässlich der letzten paritätischen Kommission beschlossen, ab 1988 das international normierte RDS (Radio-Data-System) einzuführen.

In einer ersten Phase soll der Radiohörer auf einer neuen Empfängergeneration, die voraussichtlich ab 1987 im Handel angeboten wird, folgende Informationen auswerten können:

- *Programmidentifikation*, d.h. von Sendern gleicher Kette wird derselbe Code übertragen und vom Empfänger ausgewertet.
- *Programmname*, d.h. dem Hörer wird auf dem Empfänger optisch angezeigt, welche Programmkette er eingestellt hat.
- *Alternativfrequenzen*, d.h. dem Empfänger werden Ausweichfrequenzen für das gleiche Programm angeboten.
- *Verkehrsfunkkennung*, d.h. dem Empfänger wird mitgeteilt, ob auf dem eingestellten Sender eine Verkehrsdurchsage erwartet werden kann.
- *Verkehrsdurchsage*, d.h. Signal zur automatischen Lautschaltung der Empfänger bei Verkehrsdurchsagen.

Die Einführung ist so vorgesehen, dass anlässlich der Fera 1987 ab Sender Üetliberg erste Versuchssendungen durchgeführt werden. Ab 1988 werden sukzessive die Sender im Grossraum Zürich und entlang der Verbindungsachse Genf–St.Gallen ausgerüstet, dann die Nord–Süd-Achse, um ab 1990 mit Sendern im Bündnerland und Wallis weiterzufahren.

Die Aufwendungen zur Ausrüstung aller Sender wurden durch die PTT auf 3 Mio Franken geschätzt. SRG-seits sind keine Mehraufwendungen zu erwarten. Das gleiche System dürfte, mit Ausnahme von Frankreich, wo noch kein Entscheid abzusehen ist, demnächst auch von unseren Nachbarländern in Betrieb genommen werden. So wird die ARD ebenfalls in den Jahren 1988/89 ihre Sender mit RDS ausrüsten. *(SRG-Pressemitteilung)*